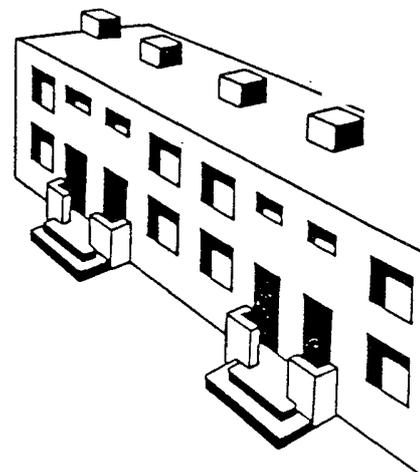


Siedlerverein

Frankfurt a. M. Praunheim e.v.

Gegründet 1927



Mitteilungsblatt

Verantwortlich: der Vorstand

Am Ebfeld 169, 60488 Frankfurt am Main, Telefon (069) 762428 oder 7681878

Bankverbindung: Postgiroamt Ffm. Nr. 321741-609, BLZ 50010060

Jahrgang: 1995

März 1995

Einladung zum gemütlichen Nachmittag

Der Siedlerverein Praunheim lädt, wie in den vergangenen Jahren, alle älteren Mitglieder mit Begleitung zu einem gemütlichen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen am Freitag, den 7. April von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Saal der Christ-König-Gemeinde ein.

Wir haben wieder ein kleines Programm für Sie vorbereitet. Wer selbst etwas vortragen möchte, ist dazu herzlich aufgefordert. Er oder sie kann dies kurzfristig noch am Kaffee-Nachmittag bei Günter Kochen anmelden.

Im letzten Jahr haben die "Blutblas", der "Drachen", das "Altersheim", die "Oma", "Adams Rippe", das "Dippsche" sowie die übrigen Solo-Einlagen viel Freude bereitet.

Zur besseren Vorbereitung bitten wir alle Siedlerinnen und Siedler, sich zu diesem unterhaltsamen Nachmittag mit dem ausgefüllten Abschnitt auf der letzten Seite bis zum 1. April bei den genannten Vorstandsmitgliedern Treffert, Gunkel oder Kochen anzumelden.

Siedlerverein hat jetzt einen neuen Gartenobmann

Ab 1. April dieses Jahres übernimmt Willi Schmidt kommissarisch das Amt des Gartenobmanns und löst darin Günter Kochen ab. Willi Schmidt im Heinrich-wohnt Tessenow-Weg 82 und hat die Telefonnummer 76 95 79.23. Willi Schmidt hatte sich unaufgefordert für das Amt zur Verfügung gestellt und wurde (bis zur nächsten ordentlichen Wahl auf der Mitgliederversammlung vom 23. Februar) kommissarisch eingesetzt. Der Vorstand dankt Willi Schmidt für seine Bereitschaft und bittet alle Pächter, ihn bei seiner Tätigkeit zu unterstützen.

Bewerbungen um einen Garten und Kündigungen sind ab 1. April 1995 an den neuen Gartenobmann Schmidt zu richten. Die Pachtrechnungen werden wie bisher von Sven Lewin berechnet, der dafür ein Computerprogramm erstellt hat.

Bericht von der Jahreshauptversammlung des Siedlervereins

Die Hauptthemen der Jahreshauptversammlung am 27. Januar waren die Verkehrssituation, der Betrieb der Großreinigung sowie das Neubaugebiet an der Heerstraße. Da der Vorstand des Siedlervereins für jeweils drei Jahre amtiert, finden

Neuwahlen erst im übernächsten Jahr statt. Der Vorstand hat mit Willi Schmidt mittlerweile einen neuen Gartenobmann gefunden, der bis zur nächsten Jahreshauptversammlung vom Vorstand kommissarisch eingesetzt wurde. Somit haben die ausgiebigen Diskussionen um die Notlage des Siedlervereins wegen eines fehlenden Gartenobmanns doch noch späte Früchte getragen. Der Siedlerverein wünscht sich, daß noch mehr Mitglieder sich künftig für die jährliche Versammlung interessieren.

Verkehrsberuhigung

Die mit dem Siedlerverein Praunheim abgestimmte Verkehrsberuhigung für unsere Siedlung, die inzwischen auch vom Ortsbeirat verabschiedet wurde, wird auf absehbare Zeit wegen Geldmangels der Stadt Frankfurt nicht umgesetzt werden. Der Siedlerverein hat sich dennoch dafür eingesetzt, daß an den wichtigsten Stellen, wie beispielsweise vor den beiden Kindergärten, vorab Teilmaßnahmen zur Verkehrsberuhigung wie Erleichterungen zur Überquerung der Straßen, ergriffen werden. Dieses Ziel wird der Siedlerverein auch künftig verfolgen.

Chemische Großreinigung

Obwohl schon seit über einem Jahr feststeht, daß die chemische Großreinigung in der Olbrichstraße unrechtmäßig ihren Betrieb dort unterhält, ist dennoch eine kurzfristige Beendigung dieser unzumutbaren Umweltbelastung nicht in Sicht. Grund dafür sind die derzeitigen juristischen Streitigkeiten zwischen dem Liegenschaftsamt der Stadt Frankfurt als Vermieter und zwischen den Mietern.

Arbeitskreis Ernst May

Unter der Leitung des Vorstandsmitglieds Georg Encke ist Ende letzten Jahres der Arbeitskreis Ernst May gegründet worden. Ziel ist es, zunächst eine Bestandsaufnahme von Büchern, alten Plänen, Schriften der letzten 60 Jahre sowie von Originalteilen und

Möbeln zu machen. Wer daran Interesse hat, kann sich bei Georg Encke melden.

Neue Wohnbauten nördlich der Heerstraße

Die Bauarbeiten für die neuen Wohnhäuser nördlich der Heerstraße gegenüber dem dritten Bauabschnitt haben bereits begonnen. Sowohl der Siedlerverein als auch eine Elterninitiative setzen sich für eine Erweiterung des Kindergartens der Wicherngemeinde ein.

Derzeit sieht es so aus, als ob für dieses Projekt städtische Zuschüsse zu bekommen seien.

Auto-Stellplätze an der Heerstraße

Durch die Verlegung der Niederlassung der Autofirma Mercedes an die Heerstraße ist ein enormer Verkehrsdruck entstanden. Verschärfend wirkt sich das Parken von Mercedes-Mitarbeitern an der Heerstraße für die dort wohnenden Bewohner der Siedlung Praunheim aus. Die Geschäftsleitung der Firma Mercedes sagte dem Siedlerverein zu, ihre Mitarbeiter anzuhalten, auf dem Firmenparkplatz zu parken.

Grundsätzlich sind jedoch die Stellplätze an der Heerstraße öffentlicher Straßenverkehrsraum. Somit ist es nicht möglich, dort Parkplätze für die Siedler zu reservieren. TJ

Der lästige Sportplatz-Lärm

Durch die Lautsprecheranlage des Sportplatzes, die vor allem bei Turnieren ganztägig in Betrieb ist, fühlen sich zahlreiche Siedler belästigt.

Der Vorstand des Siedlervereins Praunheim hat nun die Zusage des Vorstands der SG Praunheim erhalten, die Lautsprecheranlage in Hinblick auf die Lautsprecherausrichtung zu überprüfen, um somit die Beschallung der Siedlung auf ein Minimum zu reduzieren.

Folgende Veranstaltungen sind dieses Jahr geplant:

Bundesliga-Heimspiele der Damen: letztes Spiel am 9. April ab 11 Uhr, Jugendturniere: drei Tage lang über die Pfingstfeiertage und am Samstag, den 17. Juni. Das Masterturnier der Damen wird am 22. und 23. Juli oder am 29. und 30. Juli in Praunheim auf dem Sportplatz ausgetragen.

Ziele und Wünsche des Ernst May-Arbeitskreises

Beim ersten Treffen des vom Siedlerverein neugegründeten Ernst May-Arbeitskreises im Herbst letzten Jahres wurden Interessen, Ziele und künftige Arbeitsweise besprochen. Vierzehn Siedler, die in das Gemeindezentrum der Christ-König-Gemeinde gekommen waren, wollen zunächst eine Bestandsaufnahme noch vorhandener Original-Bauteile wie Möbel der "Hausrat G M B H", Lampen, Kramer-Öfen, Frankfurter Küchen, aber auch alte Pläne, Bücher, Zeitschriften, Karten und Fotos aus der Gründungszeit der Siedlung - von Häusern, Straßen und Gärten - zusammentragen. Von einer Kabel-Übergabestelle im Keller seines Hauses in der Olbrichstraße berichtete Hans Dietschmann. Im damaligen "Hochhaus" des Neuen Adlers befand sich Ende der zwanziger Jahre die zentrale Verteilerstation für den Rundfunk. Dies ist umso bemerkenswerter, als die Geschichte des öffentlichen Unterhaltungsrundfunks mit regelmäßigen Rundfunk-sendungen in Berlin erst 1923 begann.

Daneben hat der Kreis auch eine Zusammenarbeit mit Museen und anderen Arbeitskreisen wie dem Schütte-Lihotzky Arbeitskreis in Wien ins Auge gefaßt. Weitere Vorschläge galten gemeinsamen Museumsbesuchen in Frankfurt oder auch Stuttgart und Wien. Eine Wunschvorstellung ist derzeit noch, ein eigenes kleines Museum in der Siedlung zu schaffen. In seine Vorschlagsliste hat der Ernst May-Arbeitskreis auch die Führung und Betreuung von Besuchergruppen in der Siedlung aufgenommen.

Aber auch andere Themen wie die ganz frühe Geschichte der Siedlung, nämlich die Heeresstraße der Römer, die teilweise durch die Hausgärten der Siedlung führte, interessierte.

Der Ernst May-Arbeitskreis wird zwei bis dreimal im Jahr tagen und demnächst einen Fragebogen entwerfen, der im Mitteilungsblatt des Siedlervereins veröffentlicht werden soll, um noch vorhandene Originalteile aus den Anfängen der Siedlung zu erfragen. GE

Stadt Frankfurt hat den Pachtzins für Kleingärten erhöht

Der Pachtzins wurde mit Beginn des Jahres 1995 von der Stadt Frankfurt erhöht. Statt bisher 12 pfennig pro Quadratmeter müssen jetzt 48 pfennig pro Quadratmeter gezahlt werden. Die Kleingärten des Siedlervereins werden zu den "organisierten Kleingärten" gerechnet. Würden die Kleingärtner des Siedlervereins dagegen zu den "nicht organisierten Pächtern" gezählt, wäre eine Mark pro Quadratmeter fällig.

Der Betrag von 48 pfennig pro Quadratmeter wurde nach Verhandlungen der Stadt Frankfurt mit dem Verband der Kleingärten-vereine festgelegt.

Bei der Anlage H, dies sind die zwanzig Gärten zwischen der Heinrich Lübke-Siedlung und der StaBe "Am Ebelfeld", fand im Dezember vergangenen Jahres eine Begehung statt mit dem Ergebnis, daß hier einiges verbessert werden muß. Und zwar. Zaunpfosten und Zäune sind auszubessern, Gärten müssen entrümpelt werden und an den Zäunen und vor den Gärten sollen Schilder mit der Gartennummer angebracht werden.

Die betroffenen Pächter werden noch zu einer Pächterversammlung eingeladen. Sie wird voraussichtlich im April/Mai stattfinden.

Die Hecke nicht schneiden

Die Pächter der Gartenanlage Am Ebelfeld hinter dem Neuen Adler (Anlage Ia und Ib) werden auf Wunsch des Gartenamts gebeten, die Hecke nicht zu schneiden, da dies demnächst vom Gartenamt fachmännisch gemacht wird. Des weiteren weist Herr Seng vom Gartenamt nochmals daraufhin, daß der neue Zaun in dieser Anlage sowohl von pflanzen wie beispielsweise Kürbissen als auch von Ablagerungen wie Steinen und Abfällen freizuhalten sei. GE

Impressum

Mitteilungsblatt ist die Mitgliederzeitung des Siedlervereins Praunheim e. V.

Herausgeber: Der Vorstand

Verantwortlich: Thomas Joppen,

Am Ebelfeld 169, 60488 Frankfurt

Telefon (069) 76 24 28

Redaktion und Layout: Gertraude Friedeborn

Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Von Nachbarn, gelben, grünen und schwarzen Mülltonnen

Der Siedlerverein weist nochmals daraufhin, daß die gelben Mülltonnen für Verpackungen mit dem Grünen Punkt und die grünen Tonnen für Altpapier kostenlos zu erhalten sind. Jeweils zwei Häuser kommen in der Regel mit einer schwarzen und einer gelben Tonne aus. Der Siedlerverein empfiehlt: In Absprache mit einem Nachbarn eine gelbe und / oder grüne Tonne zu bestellen und dafür eine schwarze Mülltonne abbestellen. Siedler können somit 180 Mark pro Jahr sparen, da eine 120 Liter-Tonne monatlich 30 Mark kostet und dieser Betrag dann für beide Nachbarn zusammen gilt.

Was müssen die Siedlerinnen und Siedler tun? Sie müssen im Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung anrufen (Telefon 212- 32353) und eine kostenlose gelbe und / oder grüne Tonne bestellen und eine schwarze Tonne abmelden. Natürlich ist es auch möglich, dies

schriftlich zu tun. Die Adresse: Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Weidenbornstraße 40, 60275 Frankfurt a.M. GK

Termine des Schadstoffmobils 1995

Das Schadstoffmobil für die Siedlung Praunheim hält an der Heerstraße, am Parkplatz neben dem Haus Nr. 190-196 (Endhaltestelle der U-Bahn), an folgenden Tagen im ersten Halbjahr dieses Jahres:

<u>Tag</u>	<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>
Donnerstag	20.04.95	11 - 12 Uhr
Mittwoch	17.05.95	11 - 12 Uhr
Freitag	09.06.95	16 - 17 Uhr
Mittwoch	14.06.95	11 - 12 Uhr

Senioren-Nachmittag

Zur besseren Planung geben Sie bitte diese Anmeldung bis spätestens zum 1. April bei folgenden Vorstandsmitgliedern ab:

Frau Treffert
Frau Gunkel
Herr Kochen,

Anmeldung zum Senioren-Nachmittag:

Ich werde am gemütlichen Nachmittag des Siedlervereins **am Freitag, den 7. April 1995,**

mit..... Person/en teilnehmen.

Name
.....

Straße.....

Statt Tempo 70 gilt Tempo 50

Seit September letzten Jahres gilt auf der Ludwig-Landmann-Straße durchgängig Tempo 50. Die Beschilderung, die früher eine Geschwindigkeit bis zu 70 Kilometer pro Stunde erlaubt hatte, sind von der Stadt entfernt worden. Daraus ergibt sich, daß auch ohne besondere Ausschilderung das in der Stadt übliche Tempo 50 gilt. Der Siedlerverein weist darauf hin, daß auf diesem Abschnitt regelmäßig Radarkontrollen zur Geschwindigkeitsmessung stattfinden. ede

Wie war es nach dem Krieg?

Der Siedlerverein sucht zur Vervollständigung seines Archivs Informationen über das Erscheinen von Mitteilungsblättern aus der unmittelbaren Nachkriegszeit. Wer weiß, ob in den Jahren 1945 bis 1947 das Mitteilungsblatt des Siedlervereins Praunheim erschienen ist? Oder wurde vom Verein keine Zeitung herausgegeben? Siedlerinnen und Siedler, die möglicherweise einige Hefte dieser Jahrgänge haben, möchten sich bitte beim Vorstand des Siedlervereins melden. ede